

SPEKTAKULÄRE SHOW DER SHAOLINMÖNCHEN

“ **A MI TUO FO** “ lautet der Glück – und Segenswunsch der Shaolinmönche aus dem weltberühmten Kloster in der Provinz Henan in China. Frei übersetzt bedeutet dies “Ich bin der Meister meines Lebens”. Und das sind sie wahrhaftig!

Im Rahmen ihrer 25jährigen Jubiläumstour gastierten 20 der besten Shaolinmeister im Trifolion in Echternach und boten einem staunenden Publikum eine atemberaubende Show ihrer Künste. Mit dabei waren auch mehrere SchülerInnen der 7ES1 + 7ES2, in Begleitung ihrer Eltern und den Lehrerinnen Martine Nollomont, Anne-Sophie Bigerel und Nadine Becker.

Unsere Begeisterung war groß. Die Mönche in ihren schönen Gewändern und farbigen Trainingsanzügen zertrümmerten Eisenstangen auf ihren Köpfen und Holzstäbe gegen Bauch und Rücken. Einer der Mönche legte sich auf ein Nagelbrett. Man legte ihm eine Betonplatte auf den nackten Bauch, die ein weiterer Mönch mit voller Kraft zerschlug. Andere zerbogen lange Speere mit ihrem Hals, oder legten sich freischwebend mit nacktem Oberkörper auf einen Dreizack. Das Faszinierende dabei: Alle blieben unverseht, höchstens eine rote Schramme war zu erkennen auf den stählernen Leibern.

Die Unverletzlichkeit ihrer Körper und die schier übermenschlichen Kräfte übersteigt unser westliches Verständnis. Die Tradition der Shaolin beruht auf einem ständigen Ausgleich zwischen körperlicher Tüchtigkeit und der Chan - (Zen -) Meditation. Die Disziplin und das harte Training – das jeden Tag um 4 Uhr morgens beginnt – machen, dass der Geist stärker wird als die Materie.

Auch die mystische Kraft des Qi Gong (sprich “tchi”...) wurde beeindruckend dargestellt. Der jüngste Klosterschüler (6 Jahre jung und zugleich einer der besten der 8000 KungFu-Schüler im Kloster) schaffte es, allein durch seine Atmung eine leere Reisschale an seinen Bauch zu “kleben” und sich daran herum tragen zu lassen. Das Publikum klatschte entzückt.

In einem inszenierten Kampf wurde uns dargeboten, dass ein Mönch seinen Meister in 18! verschiedenen Kampfformen – mit und ohne Waffen – besiegen muss, wenn er das Kloster verlassen möchte, in das er als kleiner Junge eingetreten war.

Kurz – ein unvergesslicher Abend!

Nach der Show ließen sich unsere SchülerInnen abgebrochene Teile der Stöcke und Stangen unterschreiben von den Mönchen - mit geheimnisvollen chinesischen Schriftzeichen...

Nadine Becker